



Die Kurse dauern einen Tag und finden jeweils für sechs Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren statt. Foto: Irene Thali

Mit privaten Geldern zur Angebotserweiterung

Schülerinnen und Schüler sollen künftig in Hofstetten den Pandemie-Alltag vergessen dürfen. Für das Projekt mit dem Namen «Get out of the box» wurde eine Spendenaktion auf der Crowdfunding-Plattform «wemakeit» gestartet.

**KURSZENTRUM BALLEMBERG**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch im Kurszentrum Ballenberg spürbar: Die Kursräume, in denen jährlich an über 300 Kursen und Workshops traditionelle Handwerksfähigkeiten vermittelt werden, stehen leer. Zeitgleich mehrten sich die Berichte und Hinweise, dass die gegenwärtige Situation besonders auf Kinder und Jugendliche negative Auswirkungen hat: «Die junge Generation zahlt aktuell einen hohen Preis», sagte etwa Gesundheitsminister Alain Berset am 17. Februar vor den Medien. Bereits am 22. Januar schrieb die Neue Zürcher Zeitung «Jugendliche weinen mittlerweile gleich viel wie Kinder im Vorschulalter», und das Schweizer Fernsehen SRF zitiert eine Psychiaterin mit den Worten «Wir haben aggressivere Kinder als sonst.»

Pilotprojekt gelungen

Umstände, die Philipp Kuntze, Lei-

ter des Kurszentrums Ballenberg und selber Vater, nachdenklich stimmen. Da ist einerseits die schwierige wirtschaftliche Situation in seinem Betrieb, andererseits die fehlenden Perspektiven der Kinder, die abends am Familientisch thematisiert werden. Schon länger hegte Kuntze die Idee, das Angebot des Kurszentrums nicht nur Erwachsenen, sondern auch Jugendlichen und Kindern zugänglich zu machen. Dazu führte er im vergangenen November sogar ein Pilotprojekt mit einer Klasse der Sekundarschule Interlaken durch. Die Reaktionen der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler, die einen Nachmittag lang das Goldschmiede-Handwerk kennenlernen durften, bestärkten ihn, seine Idee weiterzuverfolgen.

Unterstützung via Crowdfunding

Dieser Moment kommt nun früher als erwartet: Die aktuelle Situation lässt es nicht zu, dass im Kurszentrum Ballenberg Handwerkskurse

für Erwachsene angeboten werden. Auch geplante Veranstaltungen werden wohl bis in den Sommer ausbleiben. Einfach die Türen zuzusperren, kommt für Philipp Kuntze aber nicht infrage: Über Nacht hat er seine Erfahrungen aus dem Pilot mit der Sekundarschule Interlaken in ein kurzfristig startbares Projekt umgewandelt. «Wir wollen unsere Räumlichkeiten ab sofort wieder beleben und bieten sie deshalb den Schweizer Schulen an», so Kuntze. «Get out of the box» nennt sich das Projekt des Kurszentrums Ballenberg. Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz sollen dabei ihre Klassenzimmer verlassen und in Hofstetten, am Standort des Kurszentrums, kreativ «Dampf ablassen».

Ob beim Schmieden, Töpfern oder Drechseln: «Die Kinder und Jugendlichen sollen einfach mal ausprobieren können, etwas Neues entdecken und ihre Energie in ein handwerkliches Projekt stecken.»

Die Kurse sollen für die Schulen kostenlos angeboten werden, der Start ist ab März 2021 möglich, sobald die Finanzierung steht. Finanzielle Unterstützung erhofft sich Kuntze von der öffentlichen Hand, wo bereits Projekteingaben laufen, aber auch aus der breiten Bevölkerung. Dazu hat das Kurszentrum Ballenberg auf der Crowdfunding-Plattform «wemakeit» eine Spendenaktion gestartet.

Insgesamt belaufen sich die Projektkosten auf 79'000 Franken, via Crowdfunding sollen 25'000 Franken zusammenkommen. Das gesamte Geld fließt zu 100 Prozent in die Handwerkskurse für Schulen. «Get out of the box» kann noch bis Ende März via wemakeit unterstützt werden.

pd/cek

Nr. 188781, online seit: 12. März – 13.30 Uhr

«Get out of the box» auf einen Blick

Die Kurse des Projekts «Get out of the box» dauern einen Tag und finden jeweils mit sechs Jugendlichen im Alter von zehn bis 16 Jahren statt. Die Gruppen sind geschlossene Schulklassen und werden nicht mit Kindern aus anderen Schulen gemischt. Die Kurse werden mit ausgewiesenen Kursleitenden durchgeführt. Insgesamt sollen 15 verschiedene Handwerke vermittelt werden. Das Angebot «Get out of the box» soll allen Schulen der Schweiz offenstehen und ab März 2021 starten, sobald die Finanzierung gesichert ist. Auf der Plattform «wemakeit» kann das innovative Projekt noch bis Ende März unterstützt werden.